

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
39 (1925)**

272 (20.11.1925)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-514781](#)

Die "Republik" erscheint täglich mit Ausnahme des Sonn- und Feiertages. Der Abonnement- preis beträgt für einen Monat 2.00 Reichsmark bei Haus, für Abholer von der Expedition (Peterstraße 76) 1.70 Reichsmark, durch die Post bezogen für den Monat 2.00 Reichsmark.

Republik

Preis 10 Pfennig

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Rüstringen, Freitag, 20. November 1925 * Nr. 272

Redaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 58

Adolf Damaschke.

(Bum 24. November.) Von Victor Rood.

Als um 1890 Adolf Damaschke, als junger Bodenrechtsreformer geriet, erkannte er sofort die große Bedeutung der Bodenrechtsfrage. Der erste Band seiner Lebenserinnerungen schlägt, wie er die Lösung dieses Problems als Lebensaufgabe gewählt hat.

Die Frage der Bodenreform an sich ist so alt wie die Geschichte der Menschheit. Sie lebt im Alter wie im Neuen Testamente, waltet also Schicksal jedes Volkes und jedes Zeitalters. Die deutsche Sozialdemokratie hat frisch begriffen, daß die Bodenrechtsfrage Kernproblem der sozialen Frage überhaupt ist. Karl Marx wie Kautsky wie Eduard Bernstein wie Rudolf Hilferding u. a. haben sich berengeschlagen mit dieser Frage. Auch die Gewerkschaften aller Richtungen haben das Problem ernsthaft erörtert. Am besten unterrichtet hierüber Adolf Damaschke selbst in seiner Schrift "Marxismus und Bodenreform", die wie alle bodenreformistischen Literatur durch die Buchhandlung Bodenreform, Berlin NW. 23, erhältlich ist.

Über die gegenwärtige Stellung der deutschen Sozialdemokratie zur Bodenfrage gibt Aufschluß die erst kürzlich vom sozialdemokratischen Beiratssekretariat Hamburg-Nordwest herausgegebene Schrift "Sozialdemokratie, Landwirtschaft, Bodenreform". Die sozialdemokratische Fraktion des preußischen Landtages hat kürzlich beantragt, die Reichsregierung zu veranlassen, dem Reichstag ein Bodenreformgesetz vorzulegen. Bei der namenlichen Abstimmung haben Sozialdemokraten und Kommunisten geschlossen, Demokraten und Zentrum schon nur zum Teil den Antrag ange-



nommen. Der Bekennermut schwoll nach rechts hin sehr rasch zusammen. Die Deutsche Volkspartei brachte nur ganz wenige Stimmen dafür auf. Deutschnationale, Deutschstädtische und Wirtschaftsvereinigung stimmten geschlossen dagegen. Wie in diesem Halle ist stets die Sozialdemokratie entschieden wie seine andere Partei für bodenreformerische Ziele eingetreten. Sie ist heute das sicherste Volkwerk der Bodenreform.

Doch über die Sozialdemokratie steht so völlig durchdrungen ist von der Bodenreformbewegung, und doch auch andere Parteien die Bedeutung der Bodenreform zu erkennen beginnen, daß man heute kaum eine Zeitung, eine Zeitzeitung ausfliegen kann, ohne auf das Wort Bodenreform zu stoßen, doch der gegen das Bodenrecht sich aufbauende Wille im Volk ein mächtiger Strom geworden ist, der gegen die Hefte des privaten Bodenkapitals - Banken und Wörter - brandet und an ihren Fundamenten ruht, daß es Erneuerung nicht auseilt der zielbewußten Auflösung, die Adolf Damaschke mittelst des Bundes Deutscher Bodenreformer betreibt.

Zum wesentlichen sein Verdienst ist es, daß in der Reichsverfassung im Innern der Grundrechte des deutschen Volkes der Artikel 155 sagt, der Breite geschlossen hat in die alten Vorrechte des privaten Eigentums am Boden, der die Grundlage des neuzeitlichen Bodenrechts bildet. Ein Gipfelkunst in diesem neuzeitlichen Bodenrecht ist das Reichsheimstättengesetz, das auch Minderbemittelten - wie es in Oldenburgs Offenen Brief an Adolf Damaschke heißt: zu einem vor Wucherhänden gesicherten Heime verhelfen soll, wo deutsches Familienleben und der Aufzucht an Leib und Seele gefüllter Kinder möglich wäre. Das Reichsheimstättengesetz, richtig angewandt, sichert auch dem Laubensiedlern seine Scholle als Heimstättengartenland. Das Gesetz soll auch das durchbare, Menschenfürcht erdrückende System des Mietkafolnerbaus niederringen helfen, soll den Großstadtmenschen fröhliche Siedlungen auf freiem Lande schaffen. Diese Entwicklung der Gesetzgebung ist in

Die Reichsregierung für den Locarno-Vertrag

Endgültige Zustimmung des Kabinetts. - Die Konferenz mit den Länder-Ministern.

(Eigenmeldung aus Berlin.) Am Donnerstag traten die Staats- und Ministerpräsidenten der Länder mit den Mitgliedern des Reichskabinets unter Boris des Reichsführers zu einer gemeinsamen Beratung der äußeren Politik zusammen. Sie sprachen über den geplanten Tatsachen, wie er in den letzten Wochen entwickelet hat, unterrichtet. Auf Grund der Ausprache war die Reichsregierung nunmehr entschlossen, daß unter Boris des Reichsführers geschlossenes Beschlüsse den gelangenden Abreisevorschriften, und zwar zunächst dem Reichsrat, den Entwurf eines Gesetzes über die Verträge von Locarno und den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund zugehen und den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund zugehen lassen.

Aus dieser amtlichen Berichtssitzung ergibt sich, daß die Regierung zu ihrem Entschluß steht und bereit ist, alles zur Ratifikation des Gesetzes über den Vertrag von Locarno" zu tun. Unter Berücksichtung der amtlichen Meldung erkennt, daß am Donnerstag in der Sitzung der Ministerpräsidenten eine Zustimmung der Länderregierungen noch nicht erfolgt ist und die Entscheidung erst im Reichstag herbeigeführt werden soll,

dessen Sitzung für Montag vorgesehen ist. Über es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß der Reichsrat in seiner großen Mehrheit auf die Seite der Reichsregierung treten wird, wenn Gesetzesvorschlag über die Verträge von Locarno in seiner Gesamtheit verabschiedet wird. Eine Änderung des Reichstagsgefeins in der Form, daß jeder Paragraph zu einem bestehenden Gesetz gehäuft wird, kommt nicht in Frage. Es handelt sich hier übrigens auch nicht um einen Wunsch irgendwelcher Landesregierungen, sondern lediglich um eine Anregung.

Außer Preußen, Baden und Sachsen dürften auch Württemberg und Hessen dem Gesetzesvorschlag über den Vertrag von Locarno ihre Zustimmung geben. Die Regierungen von Thüringen und Mecklenburg, die parlamentarisch von völkerlichen Schreien abhängig sind, wollen ihrer lieben Christen wegen trotz Hindenburg den Vertrag ablehnen.

Eine spätere Meldung besagt: Wie wir erfahren, hat das Reichskabinett heute in unmittelbarem Anschluß an die Aussprache der Reichsregierung mit den Ministerpräsidenten der Länder den Gesetzesentwurf über die Verträge von Locarno und den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund zu einem mit Zu bekennt ist, daß das Kabinett den von Stresemann ausgearbeiteten Entwurf einstimmig annahm unter ausdrücklicher Zustimmung Hindenburgs.

Die Preise ziehen wieder an!

Die Index-Ziffer im Steigen.

Aus Berlin wird heute gemeldet: Die auf den Stichtag des 17. November erreichte Großhandels-Zindestziffer des Städtischen Reichsamtes liegt gegenüber den Ständen vom 11. November (1924) um 0,9 Prozent auf 121,0 geklärt. Höher lagen die Preise für Roggen, Weizen, Hafer, Schmalz, Butter, Heringe, Triebenleder, Baumwolle, Baumwollwaren, Rohrzucker und Zinn, niedriger lagen die Preise für Butter, Schweinefleisch, Baumwollgewebe, Hanf, einige Metalle und Gasöl. Von den Hauptgruppen haben die Agrarzeugnisse von 112,5 auf 114,5 oder um 1,5 Prozent ansteigen, während die Industriestoffe von 133,0 auf 133,1 nahezu unverändert blieben.

Eine Beobachtung der Preisbildung auf dem Lebensmittelmarkt läßt von einer Wirkung der immer noch schwedenden amtlichen Preisfestsetzung nichts mehr das mindeste verlängen. Vergleicht man die Lebensmittelpreise von heute mit ihrem

heutigen Stand seit der Stabilisierung der Mark, dann kommt man zu dem traurigen Ergebnis, daß die Lebensmittelkosten tatsächlich mindestens 25 Prozent über dem schon einmal erreichten Niveau liegen. Selbst für das nach Meinung des Reichsverdienstministeriums zu billige Brod, ferner für die angeblich billigen Kartoffeln und für die gebündelten Gemüsearten werden durchschnittlich mindestens um zehn Prozent höhere Preise gezahlt. Ganz besonders ungünstig liegt die Preisentwicklung beim Fleisch. Hier sind wir nicht weniger als 45 bis 50 Prozent über den am wenigsten hohen Preisen von früher. Auch die Gruppe Fett, Milch, Eier, Butter, weißt eine durchschnittliche Verzerrung gegen den billigen Stand nach der Stabilisierung der Mark um über 30 Prozent auf. Das sind Schredensäffchen, die laut und dringend mahnen, daß die Lebenshaltung der Bevölkerung, deren breite Sozialversicherungen gar keine oder doch nur sehr geringfügige Verhöhrungen erreicht haben, vollkommen außerträglich verzerrt worden ist.

Neue Sensationen aus Italien.

Mussolini hält im Parlament herausfordernde Disk- und Brandreden. - Schlügereien zwischen Abgeordneten. - Die neue Gruppenpflicht der Parlamentarier.

(Eigenmeldung aus Rom.) Im Bericht der Aussprache über die von Mussolini gehaltene Rede kam es am Donnerstag in der italienischen Kammer zu wütigen Auseinandersetzungen und Schlägereien zwischen sozialistischen und kommunistischen Abgeordneten. Als der kommunistische Redner Rossi die Rechte Mussolinis als eine "Schande" bezeichnete, ließ die Rechte der sozialistischen Partei, besonders die der faschistischen Partei, Rossini an, sprang auf und verließ Rossi zwei Faustschläge in die Gesichter. Dann kam es zu einer allgemeinen Schlagerie mit Faustschlägen und Faustklauen. Schließlich wurden die Kommunisten unter allgemeinem Beifall der Tribünen aus dem Saal hinausgetragen. Um Handgemenge beteiligte sich auch der faschistische

General Siracus. Die Sitzung wurde sofort unterbrochen. Auf der Rednertribüne entstand ein heftiger Wortwechsel, der dazu führte, daß ein kommunistischer Abgeordneter über die Waffe hinausgeschleudert wurde. Der Abg. Molli wurde mit schweren Verletzungen blutüberströmt abtransportiert.

Mussolini sagte in der Rede u. a.: "Es gibt Männer jenseits der Grenzen, die, weil ihnen noch nicht gelungen ist, sich von der trüben und verworrenen Geschichte trennen zu können und Habsburg ähnliche Dynastien freizumachen, es wagen, den Faschismus und die Ausgebungen des italienischen Volkes zu kritisieren. Sie sprechen von einem Sozialismus gegen Italien. Erst neulich hat man mir einen ehrlichen Sozialisten vorworf gemacht. (Beim Protest der Amsterdamer Internationale gegen die faschistische Willkür.) Nun wohl, ich erhebe meine Stimme abfällig, damit man mich auch außerhalb dieses Saales und überall hin vernenne. Man möge wissen, daß noch kein Regime durch Einzunahme von außen getötet worden ist. Im Gegenteil, wenn ein Regime von außen bedroht wird, so erhält es durch nur noch eine Stärkung, und alle Gegner im Lande werden sich die Hände zum gemeinsamen Abwehrkampf reichen." (Schluß auf der zweiten Seite.)

erster Linie dem Wirkten Adolf Damaschkes zu danken. Wie sollte das Volk sich seiner nicht freundlich erkennen bei der leidenschaftlichen Wiederkehr seines Geburtsdays?

Angesichts dieser Bedeutung des Einzelnen im öffentlichen Leben bedauert man lebhaft, daß Damaschke nicht dem Steuer der Gesetzgebung nähersteht - klagt man vor allem, daß er 1918 nicht im engen Kreise derer stand, deren Händen damals das Sozialrecht unseres Volkes untertanzt war. Wäre er dabei gewesen, dann wäre die Gelegenheit nicht verpaßt worden, daß alte Bodenrechte zu stärken und dadurch erst die grundlegende Voraussetzung für eine wirtschaftliche Revolution zu schaffen, die durch das Versäumnis wahrscheinlich um ein Jahrhundert verzögert ist. Hier zeigt sich, wie verblödet und verantwortungslos für das ganze Volk es ist, wenn ein zu politischer Arbeit befähigter Kopf vermeidet, außerhalb der politischen Partei bleiben zu dürfen. Damaschke hat sich - gebunden auch durch die grundlegende politische Neutralität des Bundes Deutscher Bodenreformer - nicht zu einer klaren politischen Entscheidung entschließen können. Die Folge ist, daß er zum Schaden seines Werkes und des Volkes angenommen in zweitliges Stunde vor der unsichtbaren Tür stehen bleibt mußte.

Ihn entzündigt die Fazioche, daß Abschaffung, Verbarg, Verstaatlichkeit, gesellschaftliche Stellung, Umgebung und Verkehr, Familienbeziehungen und dergleichen mehr wesentlich die politische Erfahrung des Menschen bedingen, sofern es sich eben nicht um einen Einzelnen, um jemanden handelt, der in sich die Rötigung trügt, aus dem normalen Fleiß auszubringen. So war nun Adolf Damaschke nicht. Sein Leben bewegte sich vielmehr gleichmäßig in der von Anfang an gegebenen Richtung: Er ist geboren in einer Kleinstadtgemeinde, Sonntagsschule, Präparandenanstalt und Seminar besuchten in ihm die angestammte Erfahrung. Männer und Frauen, die später seine geistige Entwicklung mit beeinflussten, wurden vorwiegend in den Anschauung des soliden Bürgertums. (Man lese den zweiten Band seiner Lebenserinnerungen.) So erklärt es sich, daß Damaschke bei all seinen hervortretenden sozialen Verbindungen und Einfühlungsvermögen nicht den Weg zu uns gefunden hat. Tragisch nicht nur für sein Einzelnschicksal, sondern für uns alle.

Dennoch: an seinem 60. Geburtstage weist er, daß sein Werk von den größten deutschen Politikern, der Sozialdemokratie, erhalten und gefördert wird.

Die Vorgänge in der italienischen Kammer

(Fortsetzung von der ersten Seite.) Mussolini führt fort in seiner Rede:

Zwei Millionen Männer, zwei Millionen junge Menschen, beiden Sprungbereit und warten auf mein Wort." (Erneuter Beifall. Zwischenruf auf den Säulen der Abgeordneten: "Alle, die ganze Nation ist bereit!") Ein Abgeordneter ruft zur Diplomatenloge gewendet: "Hört es, Herren da oben!"

(Som, 20. November. Radiosiegen.) Über die wählen Szenen und die Schlägereien, die sich am Donnerstag im italienischen Parlament ereigneten, liegen inzwischen weitere Nachrichten vor. Danach hat der Kommissionspräsident die Italiener, ohne sich zu erkennen, aussteigen lassen. Erst als Mussolini den Saal betrat, griff der Präsident ein, rief aber nicht das Verhalten der Italiener, sondern das der Kommunisten, denen er ganz besondere Maßnahmen bei einer Wiederholung der Vorfälle antrieb.

Nach der Schlager im Plenarsaal wollte der verfeindete eingetretene Kommissar Picelli das Parlament betreten. Sobald man ihn jedoch erkannte, wurde er mit Knüppeln und Steinen beschossen, so daß er schwer verletzt in ein Krankenhaus überwiesen werden mußte. Die Abgeordneten der Katholischen Volkspartei und der Demokraten waren der Donnerstags-Schau ebenso wie der Sitzungsschau am Mittwoch ferngeblieben, da die sozialistische Partei ihnen gedroht hatte, sollte sie an der Gründungssitzung der Kammer und an der Convocation von Mussolini teilnehmen. Außerdem willten ihnen in einem Rundschreiben des Reichssekretariats des sozialistischen Partei ihre Feinde als feindliche Aktion vorgetragen. Als Gemeinde nötigste, doch sie sich mit Jonibon, der das Attentat auf Mussolini plante, solidarisch erklärten. Diese Solidarität wurde daher leicht hand bei der Radschaltung der oppositionellen Abgeordneten in die Kammer, die Sache auf ihre Weise regeln.

Immerhin lohnt sich der Italiener weiter aus und überläßt sie gerade in seinen beweisbaften Methoden. In der Kammer wurde eine neue Gesetzgebung vorgelegt, monach die Abgeordneten den Kommissarpräsidenten und die Minister durch militärisches Stammesheer zu bestimmen haben. Auch in allen Beamten der Kommer der sozialistische Staat zu Ehren gemacht werden. Kein Wunder, wenn der frühere Ministerpräsident Orlando den Kommerpräsidenten mittelt, daß er sein Mandat als Abgeordneter niedergelegt.

Die sozialistische Gewerkschaft hat das Land mit einem neuen Gesetz über den Gebrauch der Nationalflagge beglückt. Danach mag die Fahne in den Farben Grün, Weiß und Rot das königliche Haussymbol zeigen. Kein Ausländer darf in Italien eine fremde Fahne führen, ohne nicht auch die sozialistische Nationalfahne zugleich mit, und zwar an jeder Stelle, aufzuhissen.

Der Präsident von Genoa hat die Arbeiterkammer aufgelöst. Die Abrogation des Führers der radikalen Sozialisten gegenüber dem "Corriere della Sera" hat auch diese Wirkung ausgeübt. Der Senator und Chefredakteur Albertini sowie sein Bruder sind von der Leitung des Blattes entzogen, um auf diese Weise seine völlige Unterdrückung zu umgehen.

Wie der "Politische Zeitung" aus Zürich gemeldet wird, soll die drohende Mussolini in den diplomatischen Kreisen Rom eine starke Verstärkung hervorgerufen haben. In Rom seien Gesetze verabschiedet, wonach das diplomatische Korps mit einem Kollektivschutz gegen Mussolini antworten werde.

In England und Frankreich, in Deutschland und Belgien haben die Kräfte des Sozialismus und der Demokratie die Kräfte des Imperialismus und Nationalismus überwunden und in die Minderheit gedrängt. Wohl stehen sie in unaufhörlichen Kämpfen mit den Kräften des Krieges. Aber in diesen Kämpfen steht nicht die Magie allein immer mehr zu ihren Gunsten. In England vertritt unter dem Zweige wirtschaftlicher und politischer Vernunft eine konervative Regierung die Sache des Friedens. Im Kontinent behauptet das Kabinett seine Stellung gegen die Kräfte des Nationalen Blobs. In Deutschland kann die Regierung Lüder-Sieboldmann trotz der Opposition der Deutschen Nationalen sich den Einfluß des Friedensgebastions nicht entziehen. In Belgien steht die Regierung unter sozialistischer Führung.

Die unterlegenen Kräfte des Imperialismus und des Krieges aber arbeiten sich gegenwärtig in die Hände. Sie haben ein Haupt, das ihren Absichten und Gefühlen Worte verleiht, Mussolini. Mussolini, das Haupt des italienischen Nationalismus, der Unterführer der Freiheit des italienischen Volkes verteidigt den Geist des Egoismus, des auf den Gipfel getriebenen Nationalismus. In verbündetem Größenwahn schlägt er ganz Europa gegenüber ans Schwert: "Zwei Millionen Männer stehen sprungbereit und warten auf mein Wort."

Das ist der Geist jener Gewaltkraft, die sich die Beziehungen zwischen den Völkern nicht anders geregt denken kann als durch Machtgewalt und Kriegsfürche. Das ist der Geist des lärmenden Imperialismus, der gewaltlos eine ganze Welt in Brand setzt — der gleiche Geist, der die Nationalisten in den europäischen Ländern besteht, in denen sie von den Kräften der Demokratie und des Friedens in den Hintergrund gedrängt worden sind. Inflanzante Feindseligkeit besteht Mussolini, die Verkörperung des nationalistischen und imperialistischen Geistes gegenüber dem Sozialismus und der Demokratie. Mit blutigem Hause steht er die italienischen Sozialisten, die kriegerische Gewalt hält er für die Demokratie in Italien am Leben. Unter seiner Diktatur ist Italien der lebte Halt des Kriegsgeistes in Europa. So ist eine gesamte Zone, die keine Regierung im Weltverband vertreten ist, das nach Durchführung der Verträge von Locarno und der sich daraus ergebenden Wirkungen ein Instrument des Friedens und der Verbündung der Nationen werden soll.

Der kriegerische Imperialismus muß aus seiner letzten Stellung mit den gleichen Methoden vertreten werden, mit denen er in Deutschland, in Frankreich und England in die Minderheit gedrängt worden ist mit den Methoden der Demokratie und der Propaganda der Freiheitsideale. In diesem großen geistigen Kampf, der zur Vermehrung der wahren Demokratie und des Friedens in Europa führen wird, steht Mussolini in der Position des Amazons für einen Widerstand gegen die Kräfte des Krieges. Aber seine Diktatur in Italien steht noch seine unmöglich werden. Kriegerischen werden den Sieg des Friedens auslösen. Die verbündete seine Ruhmlosigkeit, ja Mutlosigkeit, seine Diktatur, um so tiefer werden die europäischen Männer vor der Überzeugung durchdringen werden, daß ihre Zukunft und ihr Fortschritt nur durch die Methoden des Friedens bedürfen.

Nach einem Beschluss des italienischen Ministeriums ist jetzt in den Elementarschulen Südtirols jeder deutsche Unterricht verboten worden. Sicher war nur bestimmt, daß in den untersten Klassen der Unterricht in italienischer Sprache abgeschafft werden soll, jetzt aber werden auch die Schüler der oberen Klassen gewungen, mitten im Unterrichtsjahr zur italienischen Sprache als Unterrichtssprache überzugehen. Natürlich wird der Unterricht während der Übergangszeit schwer leiden, und man liegt bereit, daß die aus Italien herbeigeführten Lehrkräfte sich in der Hauptstufe darauf befreunden, den Kindern die italienische Sprache beizubringen und andere patriotische Bilder beizubringen.

Der Führer der kosovischen Bauernpartei in Belgrad, Stefan Radulich, ist zum Unterrichtsminister ernannt worden.

Eine Friedensrede in Amerika.

Aus Newark wird gemeldet: Mit einer Entschiedenheit, wie noch nie zuvor, hat Präsident Coolidge gegenwärtig in einer großen Rede vor der Handelskammer des Staates New Jersey erneut für Amerikas Beitritt zum Haager Friedensgericht ausgesprochen. "Wir haben uns lange genug an den Idealen der Gewalt defant," erklärte der Präsident, "wie müssen uns nun zu verantwortigen machen? Wir glauben, haben wir im eigenen Lande Geschäftshölle zur Sicherung des Rechtsempfangs errichtet. Was bei uns möglich war, sollten wir auch, in Verhältnis zur verdeckten Handelskammer, im Bereich der Völker untereinander unterführen. Unsere Interessen im Auslande sind gewaltig und erfordern eine helle Steigerung. Darum können auch immer neue Gründe für die Notwendigkeit angeführt werden, doch wir den Haager Friedenskrieg betreuen. Ich kann mir nichts bilden, was uns so geringe Verpflichtungen aufsetzt, und doch so große praktische Wirkung hinaus würde unser Beitritt hinzunehmen mögliche gewaltige Wirkung haben. Wir würden darüber vor aller Welt befinden, daß der ungeheure Einfluß unserer Vereinigung der Macht und des Friedenskrieges die Menschen in die Welt hineingeworfen sind, und das wäre der Anfang einer neuen Seelenhaltung der Welt. Wie können unseren Verpflichtungen gegenüber den gemeinsamen Interessen der Menschheit nicht entsagen, wie müssen den Feinden und den Feindern der Menschheit nicht unterstehen? Dieses Kriegsziel bringt zwar fachlich nichts Neues, denn auf denselben Ton waren alle seine großen politischen Reden bisher getreten, Gewissenswirkt bleibt aber doch die rücksichtlose Offenheit, mit der er diesmal einer Solidaritätspolitik entgegentritt.

Der fallige Schwindel.

Ein Teil der Reichspresse hat in diesen Tagen wiederholt die Behauptung aufgestellt, daß politische Polizei in Preußen durch Schenkung des preußischen Innensenators bestimmt wird, daß der hohe Beamte, der dem Reichsminister gegenübersteht, durch den geheimen Mitarbeiter bestimmt wird, ob er geheimen Auftrag ausüben darf, um auf die Macht und die Gewalt des Reichsministers einzutreten. Am Montag wird dann die Aussprache über den Vertrag von Locarno mit einer Erklärung der Reichsregierung eingeleitet werden. Es kann angenommen, daß die Debatte über das Berichtigungsvertrag von Locarno infolge der zu erwartenden harten Auseinandersetzungen mit der deutschnationalen Reichsregierung von Interessengeschäften nicht sehr sein wird. Die Regierung scheint entschlossen, in der Abwehr aus der bisherigen Reserve gegenüber den Deutschnationalen herauszutreten zu wollen.

Am heutigen Freitag wird der Reichsangler die Parteiführer vom Entschluß der Regierung, den Vertrag von Locarno zu unterschreiben und zu seiner Ratifikation alle gebenen Mittel anzuwenden, unterrichten. Abends werden dann die Reaktionen auf Grund dieser Erklärungen zu dem Berichtigungsvertrag von Locarno endgültig Stellung nehmen. Die Regierung scheint gegenüber den Deutschnationalen herauszutreten zu wollen.

Aus dem heutigen Reichstag.

Am heutigen Freitag mitten trat der Reichstag nach einer Pause von mehr als drei Monaten wieder zusammen. Eine ganze Reihe wichtiger politischer und wirtschaftlicher Fragen waren ihrer Entscheidung. In welchem Maße es gelingt, so schnell und ohne Schwierigkeiten einer Entscheidung entgegenzutreten, hängt schließlich von der Entwicklung der innerpolnischen Verhältnisse ab.

Die Freitagsitzung wurde von dem Reichstagspräsidenten mit Worten des Andenkens für die in der Zwischenzeit verstorbene Mitglieder des Hauses eröffnet. Anschließend leitete der Reichskanzler mit einer Erklärung der Reichsregierung die Debatte über den deutschnationalen Handelsvertrag ein. Als Redner der Sozialdemokratie ist zu diesem Punkte der Tagesordnung Sonnen Sohn Dr. Hilferding vorgelesen.

Am Montag wird dann die Aussprache über den Vertrag von Locarno mit einer Erklärung der Reichsregierung eingeleitet werden. Es kann angenommen, daß die Debatte über das Berichtigungsvertrag von Locarno infolge der zu erwartenden harten Auseinandersetzungen mit der deutschnationalen Reichsregierung von Interessengeschäften nicht sehr sein wird. Die Regierung scheint entschlossen, in der Abwehr aus der bisherigen Reserve gegenüber den Deutschnationalen herauszutreten zu wollen.

Die Krise in Polen.

(Wrocławer Eigenmeldung.) Der polnische Staatspräsident braucht am Donnerstag den Sommerpalast Katowice mit der Bildung eines Kabinetts. Am Abend gab auch Katowice den ihm verlustreiche übernommenen Auftrag zurück. Er holt den Polkanten vor, den chemischen Außenminister Stepanow, jetzt noch einmal mit der Bildung eines Kabinettskabinetts zu bestreiten. Die Sozialdemokratie weigert sich, Katowice mit dem Kabinett zu unterstützen ohne vorherige Kenntnis des Programms und der voranschließenden Ministrstellungen.

Frankreichs Hoffnungen in Syrien.

(Pariser Meldung.) Die französischen Blätter klagen für die nächsten Tage militärische Operationen von großerem Ausmaße in Syrien an. Den syrischen Truppen sei es gelungen, 2000 Deutzen im Libanon einzutun und das französische Heer kommandierte, daß innerhalb weniger Tage zur Kapitulation zu zwingen. Auch in der Gegend des Djebel-Draa sollen die französischen Truppen militärische Erfolge errungen haben. Dagegen steht Damaskus noch immer von den syrischen Verbündeten vollkommen in Schach gehalten zu werden, die neuendiges auch die Verbindungswege nach Beirut abschließen wollen. Amlich mich bis jetzt geht nicht.

Von der chinesischen Zollkonferenz.

(London, 20. November. Radiosiegen.) Die chinesische Zollkonferenz hat einstimmig und einhelligst eine Bestimmung angenommen, monach die britisch-chinesischen Mächte das Reich Chinas auf Selbstverwaltung anzuerkennen. Das chinesische National-Kongress ist jedoch am 1. Januar 1926 in Kraft treten, nachdem die bestehenden Vereinbarungen über Zollvereinigungsmäßig bis dahin befehligt sind.

Friedenswünsche in Marokko.

(Paris, 20. November. Radiosiegen.) Die chinesische Zollkonferenz, nach denen Abd el Krim im Gebiete nach Algier und Rabbia mit Friedensverträgen für Frankreich und Spanien abgelaufen habe, finden ihre Bekämpfung in einer Meldung aus Gibraltar, wonach am nächsten Mittwoch eine französisch-spanische Konferenz zusammentritt, die sich über die inzwischen überzähligen Friedensverträge der Kubaner kümmern soll. An der Konferenz nimmt neben dem französischen General Gallier auch Pedro de Alvarado teil.

Die Aufzehrung Richthofens.

Wolff teilt aus Berlin mit: Gehörten wurden die aus Frankreich nach Berlin überführten herblichen Neberteile Manfreds von Richthofen in der Gnadenhöhe in den Gnadenhöhe Friedhof auf. Nachdem die Sarge steht, das Kissen mit sämtlichen Orden und Ehrenzeichen des Gnadenhofs. Der ganze Vorrat der Gnaden und der Sarge sind mit einer Hülle von Krönigen bedekt. Vor dem Sarge ragt das schwere Dolchkreuz auf, das die Franzosen auf dem Eingang des Gnadenhofs errichtet hatten. Die ganze Gnade ist mit Lorbeer reich geschmückt.

Durch den "Soz. Briefdienst" erschien mir noch: Ein Sarge des ehemaligen Kampffliegers hat sich ein Berg von Kränzen und Blumenpenden angehäuft. Einer der jüngsten Kränze kommt von den amerikanischen und englischen Fliegern: ein weißer Meter hoher Kranz von grünem Lorbeer, der an einem weißen Feld von Oberstpanthern einen riesigen Krieger aus Metall darstellt. Auf der Seite steht die Worte: "Manfred von Richthofen, unterm Gegner, aber auch unserm Kameraden".

Riesenaufstand in Rotorua.

Aus Neuseeland (Amerika) wird gemeldet: Auf dem Platz am Mississipi-Ufer wütet in einem Kasernenhaus ein Riesenaufstand, der sich in fester Zeit auf sieben Stunden ausdehnt und große Zerstörungen verursacht. Die in der Nähe liegenden Gebäude sind ebenfalls zerstört. Ein Teil der Mannschaften ist aus dem Kasernenhaus ausgetreten und versteckt. Die Soldaten haben die Waffen auf die Straße gebracht.

Auf dem Zug Goldfarb-Lod wurde kurz hinter der Station Marschendorf ein schwerer Schuß abgegeben, der den Helm des Soldaten verletzte. Von dem Täter soll jede Spur fehlen. Aus dem Schrein, der auf dem Platz vor dem Hause steht, soll eine Kugel abgefeuert worden sein. Der Soldat ist schwer verletzt worden. Der durch den Brand verursachte Gesamtschaden wird auf etwa 5 Millionen Dollar geschätzt.

Auf aller Welt.

Auf dem Zug Goldfarb-Lod wurde kurz hinter der Station Marschendorf ein schwerer Schuß abgegeben, der den Helm des Soldaten verletzte. Von dem Täter soll jede Spur fehlen. Aus dem Schrein, der auf dem Platz vor dem Hause steht, soll eine Kugel abgefeuert worden sein. Der Soldat ist schwer verletzt worden. Der durch den Brand verursachte Gesamtschaden wird auf etwa 5 Millionen Dollar geschätzt.

Die Gräfin von Bismarck hat durch ihre Verleidungen gegen das gefallte Vaterland die Bevölkerung einzogen lassen. Sie bleibt daher weiter im Untersuchungshaft Potsdam, die damit ja die Rechtsordnung des ersten Teiles gekennzeichnet ist. Bei den gestrigen geheimen Vorlesungen in Chemnitz (wurde Schlageter) hat ein Dr. Goncalves einen Vortrag über das Thema "Denin oder Hitler" gehalten, in dessen Verlauf dann der Revolvari entzweit.

Jadestädtische Umschau.

Rüstringen, 20. November.

Oldenburger Ministerbesuch in Rüstringen. Der seit einigen Monaten geplante und angekündigte Besuch eines Oldenburger Ministers zur Besichtigung städtischer Einrichtungen ging heute vor sich. Der Minister Dr. Willems besuchte heute morgen die Stadtoberwaltung Rüstringens und besichtigte die Wohlfahrtsanstalten, Neubauten und andere Einrichtungen unserer Stadt. Im Laufe des Tages verließ der Minister mit seinen Begleitern die Stadt wieder.

Der Theaterabend in Heppens. Uns wird folgender Bericht übermittelt: Der Bürgerverein Heppens hatte am Abend zu einem Theaterabend eingeladen. Der gute Besuch zeigte, daß die Theatertruppe des Vereins bekannt geworden ist; mancher Besucher war enttäuscht, daß kein Stuhl mehr im Saal der „Stadt Heppens“ zu haben war. „Ambo und Hammer“ hielt das Schauspiel, welches in Aufführung gegeben wurde, mit bejubeltem Applaus loben zu der Bühnenausstattung gearbeitet worden zu sein. Die Szene zeigt die Umgebung einer alten Waldschmiede. Auch das im 2. Akt wiederkehrende Abendrot und das im 4. Akt erscheinende Morgenrot und verschwindende Abendrot sind als gute bühnentechnische Leistungen angewertet. Der Verein kann mit seiner Theatertruppe zufrieden sein, denn das von 10 Erwachsenen und 2 kleinen Mädchen Gebotene war gut. Recht frei zu Hörern gehend sprach Margarethe, die Tochter des Großen von Salmfeld, sowie der Verwaltungsleiter des Großen, Bostian, den meiste als Vermittler eingilt, die Salmfelder den Zug der neuen Zeit nicht so recht fassen konnte. Georg von Rendorf war besonders energisch gegen seine frühere Freut Matthes, manchen Damen im Saale perchten die Tränen über die Wangen. Bei einem Pistolenstich muß in Junktum etwas mehr Anknüpfen beigegeben werden. Auch der Mußtuftvortrag gebührt eine höhere Beachtung; es war an laute, auf mehrfachen Wunsch ist eine Wiederholung des Vortrages „Ambo und Hammer“ vorgesehen. Diese steht am Sonntag den 22. November, abends 8 Uhr statt.

— Ein Spieldrammel vor langer Zeit. Am November 1920 wurden von Schülern 2000 Liter holländischer Bierwein und Bier nach der Höhe von Grubenselbst (glochig Schillig und Hoofslie) getrunken. Andere Schiffe nahmen darüber 700 Liter des Braumeins über und führten ihn bis des Grubenselbst nach Wilhelmshaven ein. Sie fanden die Abnehmer und die Versenderen den Schaden wieder. Wer die Angelegenheit rückgängig machen sollte, hielten nun insgesamt neun Angeklagte in einem Oktobe 1922 vor dem Landgericht Oldenburg an verantwortlich. Einige dieser Angeklagten, und zwar die letzten Abnehmer, wurden freigesprochen. Das Reichsgericht entschied, daß der Urteil, sowohl an diesen wie an den anderen Angeklagten, die Strafe von 200 Mark Geldstrafe, der Kaufmann G. aus Wilhelmshaven, drei Monate, und der Wirt B. noch 14 Monate Knappelhaft entrichten.

— Theater in Rüstringen. Am Mittwoch wurde der Theaterverein „Silentium“ das vierjährige Wohltätigkeitsfest. Dort unter in der Mühle“. Der Verein konnte nur ausverkaufte Haute wieder einen großen Erfolg für sich holen. War die Tendenz des Stücks auch dem Ernst des Tages angepaßt, so ließ der in aller Zufriedenheit ausfliegende lekte Alt jähne alle Tränen trocken. Eine berührende Topet hielten die Herren Liebhardt, Sothe, Thiele, Kreifelbaum und Onkel und Nette Ludwig auf die Bühne, wo sie vom Autor (Hans Bedenbach) dankbar gemachte Rolle aus dem Rahmen besonders hervorholten. Im davorwärts Diestell gab Landler Liebhardt den Grundton an, der gloubte sich „so a goos noons bikerl“ in seine oberkräftige Heimat verloren. Das „hochdeutsche“ war bei Frau Ludwig und Herrn Eßer entsprechend vertreten. Hervorzuheben sind die beiden drallen, sehr boshaften „Deondels“, viel jünger und hübscher als die aus dem Mün-

Deutsche Handelspolitik.

Zum ersten Male hat in diesem Winter der Bildungsanschluß der Arbeiterschaft eine Arbeitergemeinschaft von sich aus geschaffen. Der Betriebschuldirektor Herr Voß hat sich aus Abenden über die deutsche Handelspolitik gesprochen, leider mußte infolge wideriger Umstände eine Fortsetzung dieser Arbeitergemeinschaft im Rahmen des Rüstringer Vorlesungswesens stattfinden.

Herr Direktor Voß gab in den vier Abenden zunächst einige Erläuterungen über Grundbegriffe, wie etwa: Handelsbilanz, Zahlungs- und Wirtschaftsbilanz und ging dann auf die gesellschaftliche Entwicklung des deutschen Handels und dessen Handels- und Wirtschaftspolitik über. Immer in großen Zügen, denn es kam zu fast war, was die zur Verfügung stehenden Zeit und auch nur erstaunlich erschöpfend den bestmöglichen Stoff der bearbeiteten Themen zu reichen wußte. Den Besuchern mußte er auch sein.

Aus Kleinsten Anfängen bis hoch emporsteigend, mußte der deutsche Handel sich mehr und mehr zu einer schätzungsbedürftigen Kraft ausbauen. Durch die über einem Zeitraum von zwei Jahrhunderten sich kreuzende, vereinigte wurde, allerdings ungemein, ein genialer Aufschwung des italienischen Handels herangereift. Dies aus dem Morgenland eingeführten Waren wurden auf dem Landweg weitergeleitet nach Frankreich, Westfalen, Niedersachsen und England. Vor allem die süddeutschen Städte Augsburg und Nürnberg wuchsen zu den bedeutendsten Handelsstädten Deutschlands heran. Die aus den Augsburger Tuchmachern herangegangenen Handelsgeschlechter der Fugger und Welser brachten es durch ihren unglublichen Reichtum zum bedeutungsvollen politischen Einfluß im deutschen Kaiserreich. Sie waren die Geldgeber der Künsten geworden, gegen entgegengesetzte Gegenleistung wie Monopolwirtschaft, Münzrecht. Die Fugger verloren dennoch bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts allein an die Habsburger acht Millionen rheinische Gulden.

Zur gleichen Zeit entstandlich ist an der deutschen Ostsee vornehmlich eine andere einflukuläre Handelsmacht, die deutsche Hanse. Die Hanse war eine Vereinigung mächtiger Handelsstädte (nicht nur Seehandelsstädte) zur Wahrnehmung der gleichen Handelsinteressen ihrer Mitglieder. Die Hanse wurde Lübeck anerkannt. Zu welcher Rücht die Hanse beispielhaft gelangte, erlebt man daraus, daß der Bürgermeister von Lübeck dem Dänencrieg in aller Form der Krieg erklärte und diesen Krieg sogar gewann. In aller Welt hatte die Hanse ihre Warenlager, in Danzig, Romford, Berlin, Brügge, London usw. Etwa ab 16. und 17. Jahrhundert brachte durch geistige Umdenkungen und innere Zwietracht den Zerfall der Hanse. Nur Hamburg, Bremen und Lübeck gehörten ihr fernherin an.

Der Hofschauspieler. Bühnerin und Woanen hatten auf der Bühne.“ „Kunst und Künstler“ waren bei Lotte und Gene bzw. den Damen Arnold und Gertrude recht gut aufgenommen. Das Stück wird Sonntag wiederholt und der Besuch wird wiederholt.

Wohltätigkeitskonzert der Arbeiterschaft. Am Sonntag abend 8 Uhr veranstaltete im „Schwabendö“ die Arbeiterschaft einen Konzert zugunsten ihrer Jugendpflegeeinrichtungen. Totenlonnig. Es ist uns eine Rührung des Menschenlebens vor der frischen Vergangen und Verweselten zu bewahren. Vor allem heißt es, wie Jugend auf den Lebensstumpf zu fühlen. Ein Kinderhort für schwulstliche Kinder in Berlin soll gestartet werden, ein Kindergarten auf der Leibnizstraße zu errichten. Ein Kinderhort für behinderte Kinder soll aufgebaut werden. Dazu ist es nötig, die nächste Zeit der Arbeiterschaft zu erhalten. Dagegen kann es nicht gelingen, wenn sie selbst noch etwas Gutes dazu bekommen? Wir möchten hoffen, daß der Schulkonkurrenz auf klein wäre.

Stenographieunterricht für Schüler. Die hohe Bedeutung der Stenographie für das praktische Leben ist durch die Schaffung der deutschen Einheitssturzrichtlinie jetzt auch amtlich erkannt. Für diejenigen Schüler und Schülerinnen, die bisher noch keine Gelegenheit hatten, sich in der Schule mit diesen

Gegen den sich breitmachenden südlichen Jungfern läuft der absolute Strom mit seinen geheimnisvollen Strukturen nach. Gewisse Rückständigkeiten der Jungfern bestimmen wurden durch den Staat leistungsfähig aus irgendwelcher idealen Schwäche bestreit, sondern lediglich zum Zweck größerer Steuererzielung. Diese „reactionären Reformen“ durch Kaiserliche „Möglichkeit Kommission“ bestreit, das „preußische Edikt“ von 1785 u. d. brauchen möchte Auswüche des souveränen Unabhängigen mit sich. Den Gesellen wurde der „blaue Montag“ mit Gefängnis und Geldstrafen ausgetrieben, die verloren jegliches Koalitionsrecht, Streit und Arbeitsverweigerung wurden unter Aushilf und „Schellen“ geahndet. Die Jungfern verloren ihre Selbständigkeit und gerieten in völlige Unterordnung unter das landesberuhige Gebot.

Jedoch haben preußische-brandenburgische Fürsten, nach Großes Kurfürst bis zu Friedrich II., dem aufzuhören „industriellen Kapitalismus“ durch durchgreifende Maßnahmen unter die Arme griffen. Mit großen Geldmitteln förderten sie Industrie und Gewerbeweise, gründeten neue Manufakturen (Vorzeilemanufakturen), mit Geldschenken und jahrlangen Darlehen und der Erleichterung der Einwanderung fremder Industriearbeiter begünstigten sie den Entwicklungsgang des jungen Industriekapitalismus.

Die Kaufmannschaft, die bisher nur mit Waren Handel getrieben hatte, ging nun dazu über, auf eigene Rechnung die Massenherstellung von Waren in die Wege zu leiten. Die erste Handelsförderung wurde mit Seimarkt beauftragt, möglicke Arme gegenstellte. Mit großen Geldmitteln förderten sie Industrie und Gewerbeweise, gründeten neue Manufakturen (Vorzeilemanufakturen), mit Geldschenken und jahrlangen Darlehen und der Erleichterung der Einwanderung fremder Industriearbeiter begünstigten sie den Entwicklungsgang des jungen Industriekapitalismus.

Die Kaufmannschaft, die bisher nur mit Waren Handel getrieben hatte, ging nun dazu über, auf eigene Rechnung die Massenherstellung von Waren in die Wege zu leiten. Die erste Handelsförderung wurde mit Seimarkt beauftragt, mögliche Arme gegenstellte. Mit großen Geldmitteln förderten sie Industrie und Gewerbeweise, gründeten neue Manufakturen (Vorzeilemanufakturen), mit Geldschenken und jahrlangen Darlehen und der Erleichterung der Einwanderung fremder Industriearbeiter begünstigten sie den Entwicklungsgang des jungen Industriekapitalismus.

Die Vorträge im Rahmen des Bildungsanschulungskontakten mit dem Tode Friedrichs des Großen. Die Fortsetzung der Bildungsanschulung findet im Rahmen des Rüstringer Vorlesungswesens am Montag den 23. November im Hotel des Wohltemperierten Gewerbevereins statt. Näheres ist aus den Bekanntmachungen des Vortragswesens zu erfahren. Die Teilnahme an dieser Arbeitergemeinschaft ist nur noch mal dringend empfohlen, da Herr Direktor Voß in ganz geschickter Weise die „trocken“ Stoff sehr lebendig zur geistigen Vermagung der Zuhörer zum Vortragswesen sind noch in beträchtlicher Anzahl vorhanden. Der Preis beträgt in diesem Falle 1,50 Mark und kann in Raten gezahlt werden.

E. Kraft.

Das Redaktionskind.

Roman von Hanns von Jozelitz.

18) — (Nachdruck verboten.)
Aber Kind — sprach Mama Genschow damals. Der liebe Kind — wie gelangt mir auf den Tisch, was der Schönen hatten Ruhe. Sie war sonst nicht so leicht aus ihrer Behaglichkeit zu bringen, Frau Marianne Genschow, aber dieses Mal packte sie doch die Sorge. „Kind — Kind!“ sagte sie noch einmal. „Das kostet immer gleich bei dir! Damit kommt man schlecht durchs Leben!“

Eines Abends lange nach Ruth noch regungslos vor Gotthard. Dann fiel sie wie gelangt um den Tisch, was von rückwärts her beide Arme um die Greifrin und schmiegte nun ohne ein Wort ihr heikes Köpfchen an die gefüllte Wangen. „Ja, Kind, glaub’ ich der alten Mama nur. Wir Frauen müssen uns deizierte führen lernen. Immer noch besser früh. Später wird noch schwerer.“

„Ja — ja — ich will ja alles tun —“ kam es in halben Zonten von den jungen Lippen. „Alles, was der Herr Doktor wünscht. Nur — nur.“

Gotthard sah Mütze, seinen närrischen Ernst zu beobachten. Ihm war eigentlich weich ums Herz gemordet bei den fleiderhaften Worten Ruths, bei dem fließenden Blitzen der grossen blauen Augen. Er mußte sich jetzt gewollt zusammennehmen. Gut zu röhrend war auch das Bild dort, ihm gegenüber: der dunkelbraune Scheitel neben dem weißen Haar, die Wangen, die, so gart wie eine Weisheitshilfe, an dem runzligen, alten Gesicht lag. Gut zu röhrend der Wehlauf des jungen Kindes.

„Also, lieber Ruth, beruhige dich!“ erklärte er endlich einen mühsam. „Mit Gewalt wird dich niemand in einen Beruf hineinzwingen wollen. Aber lass uns wenigstens: Wie holt du dir jeller deine nächste Zukunft gedacht? Ein Mädchen in deinen Jahren macht sich doch sicher ein Bild davon. Zumal ich verständiges Mädchen wie du. Sprich dich einmal offen aus.“

„Es kam keine Antwort. Weder murkte er vergebens. Weder mußte er noch einmal mahnen: „Aun, Ruth!“

Da legte sie endlich, nun doch wieder mit der Bestimmtheit eines überzeugten Weises, Stenographie feste zu leben, aber Maschinenschreiberin müßte sie lernen und Buchführung. Und mich noch in den Sprachen verwollkommen und, wenn es geht, auch Vorträge hören, besonders über Literatur und Kunstgeschichte.

Er war erstaunt. Das war ja wirklich etwas wie ein Programm. Über richtiger, es war ein doppeltes Programm. Das eine, rein aus dem praktisch gerichtet. Führte als Stenotypin in legende Fabrik, in ein Reich, das andere war mehr noch als allgemeine Empfindungen ausgeschauten. Erwähnte Sprachkenntnisse mochten die kaufmännische Vorbildung ergänzen. Literatur und Kunstgeschichte gehörten nicht zu ihr.

Er lebte ihr das alles naß und überlegte aneinander.

Aber er meinte doch: „Es ist der Weg, den heute tausend junge Menschen gehen, und er ist gewiß nicht schlecht. Nur, meine liebe Ruth, ich glaube nimmermehr, daß du auf diesem Wege innerliche Verbesserung finden wirst. Deine Vorbildung, deine ganze Art weisen dich doch auf anderes hin. Ich kann dich mir nicht vorstellen, eingepackt auf dem Kontorhimmel vor der Remington, langweilig Geschäftsschreiber im Diffizil aufzunehmen und abdrücken: Auf Ihr Gehörte vom gestrigen Tage, unter Bezugnahme von 10. dießes betreffend, erwideren wir, ergedenb, daß —“ „Nein, Ruth, wirklich, das ist nichts für dich!“

Allmählich wurde er sicher. Er sprach nun wieder gut und überzeugend, denn er empfand die Notwendigkeit, Ruth von ihrer Arbeit zurückzuführen. „Komm, ich sag zu dir. So, so, los uns den Ball in aller Ruhe überlegen. Ja denke, du wirst einsehen, daß ich recht habe.“

Ganz still lag sie neben ihm, andächtig hörte sie ihm zu. Manchmal stellte wohl es ihm scheinen, als ob sich hinter ihrem Stirn noch ein Einwurf bilden, als ob sie noch einen Wunsch, eine Bitte aussprechen hätte. Er fragte dann auch danach, aber sie schüttete nur das Kopfchen, sog die Hände ruhig in die Schok, nickte dann und wann und ließ den Kopf sinken.

„Also, Ruth, wie ist’s? Habt ihr dich befreit?“ Über besser: „Ja, Ruth, ich glaube nicht mehr ja und nicht nein. Überlegen dir alles, was ich gelöst habe. Wir haben ja noch mit dem Beruf zu tun.“

„Ganz falt war die Hand, die sie willig in die seine legte. Und in ihrem Blick lag etwas wie Trauer, wie eine eingesetzte Hoffnung.

Er empfand das Schmerzlich, merkwürdig Schmerzlich. Er war ausgestanden. „Ich muß nun wieder noch oben!“ Er wollte, wie er es früher so oft getan. Ruths Wangen kreiseln, ließ aber seine Hand auf hohlem Wege liegen; sie war ja kein Kind mehr. Und auch das schmeinte ihr. Bergelbige verlor sie einen Scherz: „Mit unserem Redaktionskind ist gar nicht so leicht zu verhandeln. Wie, Frau Marianne?“

Dann stand er mit der Greifrin allein auf dem Flur.

„Sie haben geredet wie ein Prediger“, sagte sie, „aber Sie werden leben, das die Ruth doch ihren Willen durchbringt. Niemand ist das liebste Kind von der Welt, als einmal ein Kind kommt, immer wo man’s am wenigsten erwartet, der Bunt, an dem sie karzig wird, wie — na etwa wie der einen Scherz: „Mit unserem Redaktionskind ist gar nicht so leicht zu verhandeln. Wie, Frau Marianne?“

„Diesmal schien Frau Marianne nicht recht.“

„Sie war überhaupt nicht grün.“

Sonders gut aufgelegt, wie es Männer der Tat meist sind, wenn sie anfangliche Hemmnisse glücklich aus dem Wege geräumt haben. So hielt er sie am Kinn und rief: „Du hast mal, Krautnimmerchen!“ Donnerwetter, ist das Mädel geworden. „Ich soll dir einen Grash von meinem Berliner Bettelkasten, du möchtest kein Blaustrumpf werden, schreibt er.“

„Danke schön, Herr Jüngel!“ Sie lächelte, immer noch wie ein ganz junges Ding, trock ihres langen Rades. „Es hat keine Blaustrumpf.“

„So, so das freut mich. Wir haben übrigens heute oben über dich eine formelle Redaktionsberatung abgehalten. Ruth, Dein Vater hat uns gelohnt, daß du Oktober auf das Seminar kommst. Ich rede ja, Kind! Immer vorwärts streben. Was man lernt, lernt man fürs Leben. Und wenn du etwas heizst —“

„Sie wurde purpurrot. „Ja werde nie heiraten!“ „So! Ich hab mal!“ Er lachte, daß der Hosenfutter dröhnte. Das heißt du alle gerade so bestimmt wie alle Baufälle. Nachher heizten sie aber doch, das heißt, wenn keiner findet, der Ihnen gefällt und dem — notabene — sie gefallen. So also, wenn du einmal heiraten und wenn die Kleinen kommen, kommt du die Kleinerin sparen.“

Domit ging er weiter. Und Ruth ließ nach der anderen Seite, wie auf die Flucht, noch immer mit hochrotem Kopf. Wie Herr Jüngel nur so etwas zu ihr sagen konnte! Und natürlich hatte er sie nicht ernst genommen. Wo es doch die heilige Ernst war: nie, nie würde sie heiraten. Immer nur streben, arbeiten. Bleißeit, das ist dann doch noch einmal — später — ihr einziger, ihr geheimer, ihr heiliger Hengespann —

Bleißeit — später — später —

Zunächst aber fanden die Abendsitzungen.

Sie war mit einem glänzenden Zeugnis aus der Schule entlassen worden und hatte freie Zeit. So war sie von früh bis zum Abend „oben“ auf der Redaktion, hatte sich von der Mutter oder einer anderen übernommen, die sie begleitete.

Einmal kam Gotthard herein: „Über Kollege Genschow, was äußern Sie sich damit?“

„Tue nichts! Sie macht mir Freude!“ Die Freude war wohl stark mit Wedmuts vernichtend. Auch bei Ruth. Über ihr wurde das Interesse doch über Kreuze und Weihen hinweg. Alle Augenblide hatte sie ein Blatt herausgezogen, ein kleines Monatsblatt, eines Briefes, der sie besonders fesselte.

„Hoffnung liegt

den Amitsverbandsbegriff. Gleichzeitig eröffneten Siegenhoffungsordnung wiedergegeben. Eine gleiche Bekanntmachung in Bezug auf den Amitsverband Wilhelmshaven wird in der Nummer 119 des Gesetzblattes wiedergegeben.

Wettervorhersage und Hochwasser. Weiter für den 21. November: Mögliche östliche Winde, morgens neblig, sonst heiter bis wolzig, Temperaturen nahe Null, Niedrigwasser. — Hochwasser für den 21. November: Vormittags 4.10 Uhr; nachmittags 4.40 Uhr.

Wilhelmshavener Tagesbericht

Aufstall zur Provinziallandtagswahl. Am Montag den 23. November, abends 8 Uhr, findet in der Gewerbeschule in Wilhelmshaven eine von der Sozialdemokratischen Partei veranstaltete öffentliche Versammlung statt. Landrat Genossen Hubert aus Emden spricht über das Thema: „Die Sozialdemokratie und die Provinziallandtagswahl“. Alle Wählerinnen und Wähler sind zu dieser Versammlung freundlich eingeladen.

Wilhelmshavener und der deutsche Kreiswettbewerb 1925.

Wie uns der Berichtsschreiber mitteilt, veranstaltet mit Genehmigung des Deutschen Luftfahrtzentrums die Deutsche Luftfahrtverband Peenemünde e. V. einen Wettbewerb mit Segelflugzeugen, der im Juli 1925 beginnen wird. Zweck des Wettbewerbs ist die Schaffung eines feuerfesten, leistungsfähigen und betriebssicherer Flugzeuges. An Preisen stehen bisher 250 000 Mark zur Verfügung. Der Wettbewerb wird national ausgetragen. Die Flugzeuge müssen in Deutschland gebaut sein; ausländische Motoren werden nur auf Antrag zugelassen. Der Wettbewerb wird aus Rüttelfestigkeitsprüfungen, technischen Leistungsprüfungen und einer Seefähigkeitseprüfung bestehen. Ausgangs- und Endpunkt des Streckenfluges ist vorläufig Peenemünde. Der Weg des ersten Tages führt von Warnemünde über Schwedt, die Insel Rügen, Sylt, Westerland, Helgoland, Wangerooge, Nordern, von dort anfänglich noch eine Schleife über Föhrum—Eider—Föhrum—Norderney, wo übernachtet wird. Zwangslandungen sind vorgesehen in Helgoland und beim ersten Anfliegen in Norderney. Am zweiten Tage geht die Reise über Wangerooge—Wilhelmshaven—Bremervörde—Cuxhaven—Hamburg—Höllenhafen—Büderup, zurück nach Warnemünde mit Zwangslandungen in Wilhelmshaven und Helgoland. Der dritte Tag führt die Wettbewerber nach einem Anfliegen von Cuxhaven um Rügen herum nach Stralsund, dann an der Küste entlang über Wismar hinunter nach Stettin, weiter über Görlitz—Neisse nach Breslau. Von dort führt eine Schleife über Königsberg—Tapiola—Dahlen—Graau weiter zurück nach Breslau. Zwangslandungen in Cuxhaven und Bremen. Der Weg nach Bremen ist vorläufig unbestimmt.

Unterschiede gibt es von der der Peenemünden und Danzig überlegenen wechselseitigen und der Weg hinter Dorpat 40 Kilometer nordöstlich auf dem Fluss hinunter mit Zwangslandungen in Wilhelmshaven und Helgoland.

Verträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.

Märchentheater. Des Freitags wegen kommt am Sonntag nachmittag um 3 Uhr im „Volkshaus“ das äußerst hingemessene Prachtstück „Das gefangene Prinzesschen bei den bösen Zwerren“ zur einmaligen Aufführung. — Nach dem Riesenfest, das der amerikanische Kinderstift „Tommy Abenteuer“ gefeiert (denn so ein Lachen, Jubeln, Feiern kann, hat man wohl seitens in einem Theater gehört), hat sich die Direktion entschlossen, auch der 2. Teil dieser Groteske aufzuführen, um so mehr, als der Darsteller des Tommy, Rudolf Wöhrel, selbst einen heutigen Wettbewerb um Gewandheit, turnierliche Sicherheit und Kraft nicht nachlässt. Da das Stück längere Vorbereitungen bedarf, kommt es erst am 20. November zur Aufführung.

Kreis-, Turn- und Sportfest. Wie mich nominell darauf hingewiesen, daß der Meisten-Tanz-Abend der Schul-Gesellschaften abends pünktlich um 8 Uhr beginnt. Programme, die zum Kürzlistenschießen sind noch an der Abendpost zu haben.

Sportkämpfe. Morgen abend 8 Uhr finden im Rathaus Gaumeisterschaftskämpfe im Boxen und Ringen zwischen den Vereinen Sportclub „Marathow“ und U. f. O. statt.

Eine Sitzung des Stiftungsfests. Der Kreis Turn- und Sportverein Wilhelmshaven begibt am morgigen Sonnabend im Saal des Werkstattlehnaus sein drittes Stiftungsfest.

Aus dem Oldenburger Kunstleben.

Eine viel umstrittene „Hamlet“-Aufführung beschäftigt die Gemüter des Theaterpublikums in Oldenburg. Die Beurteilung einer „Hamlet“-Aufführung erfordert nicht nur reizvolle Beizeitung mit allen Einzelheiten und Besonderheiten des Grandtheaters des Werkes, sondern auch eine gewisse Kenntnis oder vorstellende Kenntnis, ja, wenn man will, die ganze Hamlet-Literatur vor Augen hält, und noch eine gewisse Literatur- und Theaterhistorische Schulung. Für den Durchschnittstheaterbesucher wird eine Aufführung mochtestens sein der unmittelbare Einstand, dann ist von der Aufführung empfängt. Und wenn man es in wenigen Worten fassen will, so kann man die oldenburgische Aufführung vielleicht so kennzeichnen, daß sie eine außerordentlich leichte Arbeit verrichtet, daß die Aufführung in allen Teilen abgeschafft und abhandelt wird, doch aber darüber hinaus eine nachhaltige, ganz zu schwieren, eine außerordentliche Wirkung nicht festgestellt war. Mag die Urteilsschluß eine gewisse schematische Ausschaltung der Hauptfigur durch Clemens Schubert sein, mag es das sein oder mag es an der gewissen Aufstellung liegen, die die Regie des Intendanten Gsell bestimmte, jedenfalls vermissigte man den padgenden und mitreißenden Zug und konnte sich höchstens erfreuen an einer artiglich vollendeten und äußerlich unbedingt formvollen Aufführung.

Einen interessanten Theatertreff boten die Tanzabende in dem kleinen Mittelpunkt Starminstos, auf whose Charakteristik übernahm wieder die fabelhafte Virtuosität, mit der das Orchester gehandhabt ist. Die Mußt ist auch hier, wie in vielen anderen Werken Starminstos, auf whose Charakteristik geprägt, die sehr eng mit der Tanzionik verknüpft und verbunden ist. Es handelt sich um eine Fabel vom Feuerwehr, der vom bösen König gelogen gehalten und vom guten Prinzen gerettet wird. Diese Fabel hatte eine dem Märchen angehörige farbenreiche Umrahmung gefunden. Mitglieder der Tanzschule unter der Regie von Marlow Hermann waren die Darsteller. Herr Ludwig exquisit als geeigneter Interpret moderner Mußt. In Verbindung mit dem „Feuerwehr“ wurden verschiedene Tänze gezeigt, die einige wertvolle Talente der Tanzschule offenbarten.

Die Oper wartete mit einer interessanten Neuheit auf, mit der Oper des jungen Komponisten Hans Gal: „Die heilige

Gute“. Es handelt sich um ein sehr amüsantes und antikes Spiel mit Göttern und Menschen. Die Handlung spielt in China. Drei Götter, die sich langweilen, beschließen die Ordnung der Dinge auf den Kopf zu stellen und haben einen Schatz für Götter zu geben. Sie verteilten die Schätze höchst unglücklich und armes Mußt hat, wenn freilich seine Erfindung und seine Technik noch stark abhängig ist von Puccini und Humperdinck. Ein Fehler des Werkes ist auch, daß es durchweg zu direkt instrumentiert ist und deshalb die Singstimmen stark verdeckt. Sehr glücklich sind die lyrischen Partien gelungen. Die Aufführung selbst war beschwingt und verließ ohne jede Störung. Die Intensivierung von Wolfson Humperdinck geschieht in den hellen Leistungen dieses jungen Opernspielleiters. Walter Giese hatte die überaus prächtigen Opernspielleiter, die ganz in orientalische Märchenpracht getaucht waren. Der Dirigent Willi Schoppe brachte die vielen Einfälle der Mußt zu voller Geltung.

Die Vereinigung für junge Künstler hatte zusammen mit dem Landesdorfe ein Hindemith-Konzert organisiert. Gegeben wurde das „Marienleben“, ein vor zwei Jahren vollendetes Werk, das in seiner musikalischen Form kaum Vergleichspunkte mit althergebrachtem Mußt und zwar mit Johann Sebastian Bach aufweist. Andererseits bietet die Technik Hindemiths dem landläufigen Hörer doch merkwürdige Schwierigkeiten. Ein unüberbrückbares Dualismus zwischen heilsame Weisheit und Singstimme — Geschichten waren hauptsächlich die Freunde Werner-Nitsch und Paul Kroll (Klarinette) aus Leipzig eine sehr beeindruckende Aufnahme bereiteten.

Eine Sensation bildete das ehemalige Gastspiel von Max Reinhardt, der mit seiner internationalen Prominentengesellschaft vor ausverkauftem Hause hier gastierte. Die Aufnahme des Oldenburger Publikums den Gästen bereitete, was begeisterte, ja sogar lärmende Zustimmung. Die Gesellschaft gab hier neben vier kleinen Prominenten „Die grüne Rose“, zu der die Mußt geküsst nach Mozartischen Opern zusammengetragen ist. Diese Darbietungen sind wohl der Gipfel der dorengroßdramatischen Darbietungen unserer Zeit, wenn man allerdings auch neuen Ausdrucksformen vergleichlich sieht. Mit rätselhaftem Instinkt sind die Vorführungen so gestaltet, daß der Publikumsorchester unanständlich ist.

Gustav Schütziger

Bom Hosen. Das Vermessungsschiff „Panther“, Kommandant Korvettenkapitän Marschall, hat gestern abend Wilhelmshaven wieder verlassen.

Verträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.

Märchentheater. Des Freitags wegen kommt am Sonntag nachmittag um 3 Uhr im „Volkshaus“ das äußerst hingemessene Prachtstück „Das gefangene Prinzesschen bei den bösen Zwerren“ zur einmaligen Aufführung. — Nach dem Riesenfest, das der amerikanische Kinderstift „Tommy Abenteuer“ gefeiert (denn so ein Lachen, Jubeln, Feiern kann, hat man wohl seitens in einem Theater gehört), hat sich die Direktion entschlossen, auch der 2. Teil dieser Groteske aufzuführen, um so mehr, als der Darsteller des Tommy, Rudolf Wöhrel, selbst einen heutigen Wettbewerb um Gewandheit, turnierliche Sicherheit und Kraft nicht nachlässt. Da das Stück längere Vorbereitungen bedarf, kommt es erst am 20. November zur Aufführung.

Kreis-, Turn- und Sportfest. Wie mich nominell darauf hingewiesen, daß der Meisten-Tanz-Abend der Schul-Gesellschaften abends pünktlich um 8 Uhr beginnt. Programme, die zum Kürzlistenschießen sind noch an der Abendpost zu haben.

Sportkämpfe. Morgen abend 8 Uhr finden im Rathaus Gaumeisterschaftskämpfe im Boxen und Ringen zwischen den Vereinen Sportclub „Marathow“ und U. f. O. statt.

Eine Sitzung des Stiftungsfests. Der Kreis Turn- und Sportverein Wilhelmshaven begibt am morgigen Sonnabend im Saal des Werkstattlehnaus sein drittes Stiftungsfest.

Darel.

Wilh. Hund. Auf der Oldenburger Straße bis eine einem Einwohner der Oldenburger Straße gehörende große Doge eines kleinen Hund in den Hals und es schien, als ob der förmlich wimmernde Hund totgegessen werde. Eine Anzahl Passanten habe sich gesammelt, doch traute sich kein Mensch die bissige Doge zu berühren. Ein Passant ging schließlich mit dem Stod der Doge zu ebend, ehr jetzt ließ das große Tier von seinem Opfer ab, ohne aber Lust zu verlieren, das Weite zu suchen. Gleich leichtete die Doge den Passanten das Zähne, um dann über doch unbrauchbar.

Stadtbibliothek. Als Neuerwerbungen und zu vereinlichen: Wittmann, Amerikafoto des J. A. S.; Kapitän Schröder, Abenteuer und Schicksal; Ingenieur Goebel, Afrika zu unterwissen; Dr. Gose, Meine Tigrisfahrt; E. v. Tadow und Hörner, Jagdgeschichten; Krompitsch, Ich lache die Weltheit; Helmolt, Das Christus des deutschen Volkes; Viebisch, Der einsame Mann; Roba-Roba, Schummer, Bummel, Rollstuhlmüller; Seestern, Hu, der Gebieter der Welt; Hoan, Vogelwölfe; Uebelhöft, Der Abenteuer-Roman; Steitheim, Dies und das.

Oldenburg.

Kanalschiff des Bremer Senats. Anfang der Woche fand von Oldenburg aus eine Fahrt zur Beschäftigung des ausgehenden Hunt-Emde-Kanal statt, zu der eine größere Anzahl von Vertretern des Bremer Senats erschienen waren. Als Vertreter Oldenburgs nahmen an der Fahrt neben anderen Staatsminister Dr. Ober, Finanzminister Dr. Willems, Ministerialrat Chauveau-Vorwerk, sowie der Vorsteher der Industrie und Handelskammer, Kaufmann Otto Höger, und der Syndicus der Kammer, Professor Dr. Durchholz, teil. Von Oldenburg waren Bürgermeister, Senator, Senator, Oberbürgermeister, Oberstaatsanwalt, Staatsanwalt, Oberbürgermeister, Oberstaatsanwalt und Bürgermeister des am Kanal gelegenen Moersch der Stadt Oldenburg mit seinen Amtsvögeln, ferner die Polizeivollzugsbehörde von Süden, so wie die im Bau befindliche Vollzugsbehörde der Staatsanwaltschaft gezeigt. Ferner wurden die Anlagen des Polizeivollzugs- und Strafvollzugs am Elbe-Kanal und in Sledesburg besichtigt.

Der Tod des Weltkriegs. Die Oberrechtschule will um Sonnabend, 12.15 Uhr, in einer Feier vor dem geschmückten Ehrenmal im 1. Stock des Gebäudes ihrer geselligen Lehrer und Schüler erdenken. Die Feier soll alljährlich zu derselben Stunde stattfinden. Die Angehörigen der Gefallenen, die ehemaligen Schüler und die Eltern sind dazu herzlich eingeladen.

Uraufführung eines Marinofilms in Wilhelmshaven. Wie uns die Direktion des Deutschen und Kommer-Vielsepiels mitteilt, ist es ihren Empfehlungen gelungen, die Uraufführung für ganz Deutschland des Marinofilms „Die eiserne Brücke“ zu erwirken. Die ersten Uraufführungen finden heute abend in den genannten Kinotheatern statt.

Bon der Marine. Die künstliche Bereitschaft für den Standort Wilhelmshaven hat die Zeit vom Sonnabend den 21. November, mittags 12 Uhr, bis zum Sonnabend den 28. November, mittags 12 Uhr der Marinestabsarzt Dr. Rögg. Privatzwöhnung: Adelbertstraße 12.

Schwindler. In der Verhandlung, die fünf Stunden währt, wurde R. geschworen, wenngleich Staatsanwalt und Gericht in ihrer Auseinandersetzung eine Unwichtigkeit erklitten. Amtsbaumeister Münsenbrodt, Weiterlede, beschreibt R. als eines tüchtigen Gemeindeoberhauptes, der nur einen Fehler habe, in seiner Gültigkeit mehr zu versprechen als er halten könne. Der beschuldigte Angeniente wurde zu einer Geldstrafe von 200 Goldmark verurteilt. Herr Kalfahl darf das Urteil im „Ausland“ bestätigen.

Die Wahlen zur Landwirtschaftskammer. Die Wahlen zur Landwirtschaftskammer, die Montag stattfanden, werden zur nächsten Zeit nicht sein. Das Wählervolk — es sind 10 000 in vier Gruppen gewählt — ist recht kompliziert. Eine Mehrheit ergibt sich aus den bisherigen Resultaten nicht mehr. Da die Einzelwahlrechte belassen zunächst nur, daß die Wahlteilnahme über alles Gewerbe schlecht war, in Neuenburg, wo 15 Stimmen für die Lauenburgische (demokratische) abgegeben wurden, betrug die Wahlteilnahme nur 5 Prozent. In Cuxhaven mit knapp 14 Prozent der Wahlberechtigten. Als Auskunftsamt ist mit 100 Stimmen die Wahlberechtigten abgegeben wurden, davon 5 Stimmen allein vom Wahllokal.

Nordenham.

Hoch über Grab hinweg. Am Dienstag fand die Beerdigung des verstorbenen Generals Wolf statt, dessen Leichnam während Jahrzehnte in einem Sarg aufgestellt stand. In seiner Auseinandersetzung eine Unwichtigkeit erklitten. Doch der Soldaten Anteil des Wolf eine Rechte nicht hat, ist bekannt, aber auch nicht im Stande der Verantwortlichen. August Wolf soll Kollege hatte viele Freunde und es wollten nun einige dieser am Grab des verstorbenen Freunde einige Worte reden. Von der Kirchenbehörde, der hier Friedhof gehört, wurde dieses verbietet und nicht nur verbietet, auf dem Friedhof zu reden, sondern auch ein Friedhof, gewidmet auf der Straße vor dem Friedhof, sollte Verbrecherhinterlist sein. Wie lange doch Jesus von Nazaret, „Siebet eure Feinde, legnet die euch fliehen“. Und wie handeln seine Freunde? — Genosse Wolf, ein alter Kämpfer der Arbeiterbewegung und langjähriges Mitglied der Sozialdemokratischen Partei, stand im Alter von 82 Jahren. Der Partei ein treuer Kämpfer Mitarbeiter, nicht laut und vorbehaltlos, aber treu alle Meinung mit erledigend und wissenswert erfüllend. So hat er gewirkt auch als Vertretungsmitglied bei genossenschaftlichen Arbeiten. Mitglieder der Partei, seit März 1903 Parteimitglied und auch langjähriges Mitglied seiner Organisation. Überzeugend konnte er seine Meinung zum Ausdruck bringen. Als leidender Arbeiter beschäftigte er sich mit Eisen und Metallwaren. So war er, tief schlüssig und klar denkend und trug Kummer und Sorge immer freundlich. Die Nordenhamer organisierte Arbeiterchaft wird sich seine Freiheit in ehrender Weise erinnern.

Aus Brake und Umgebung.

Der neue Kämpfer. Wir berichteten schon vor einigen Tagen, daß der neue Kämpfer an der Seite war, der Kämpferbrüder geworden sei. Als der unglaublich zehn Jahren getötet, aus der Landeskasse ausgetreten. Doch der Soldaten Anteil des Wolf eine Rechte nicht hat, ist bekannt, aber auch nicht im Stande der Verantwortlichen. Wie lange doch Jesus von Nazaret, „Siebet eure Feinde, legnet die euch fliehen“. Und wie handeln seine Freunde? — Genosse Wolf, ein alter Kämpfer der Sozialdemokratischen Partei, stand im Alter von 82 Jahren. Der Partei ein treuer Kämpfer Mitarbeiter, nicht laut und vorbehaltlos, aber treu alle Meinung mit erledigend und wissenswert erfüllend. So hat er gewirkt auch als Vertretungsmitglied bei genossenschaftlichen Arbeiten. Mitglieder der Partei, seit März 1903 Parteimitglied und auch langjähriges Mitglied seiner Organisation. Überzeugend konnte er seine Meinung zum Ausdruck bringen. Als leidender Arbeiter beschäftigte er sich mit Eisen und Metallwaren. So war er, tief schlüssig und klar denkend und trug Kummer und Sorge immer freundlich. Die Nordenhamer organisierte Arbeiterchaft wird sich seine Freiheit in ehrender Weise erinnern.

Die Ausflugspläne an der Küste. In der Oldenburger „Radräder“ glänzt eine angeblich indische Seite in ironischer Weise die Abfahrt des Wasserhauses, die neu hergerichtete Küste mit Ausflugsplänen zu versehen und sich dazu junger Bierkrüge von den höchsten Gartenscheiben erzielen. So heißt dazu höchstes Krone, was man jagen würde, wenn nämlich eine Versammlung auf der Gedanken läuft, zur Verstärkung ihrer Scheiben, die vielleicht an einer belebten wichtigen Stelle stehen. Tropen- und Vorberesete zu sammeln. Von östlicheren Standpunkten aus betrachtet er diese Ausflugspläne ganz und gar nicht weil sie ausgewogenenrurlichen Gründen nur ein lächerliches Dasein zu fristen vermöchten. Wenn die Ausflugspläne des Scheiblers auch zweifellos übertrieben sind, so ganz Unrecht mag er nicht haben. Wie wir hören, ist von der ganzen Sammlung auch nicht viel geworden; dagegen sind dem Wasserbaurat von höchsten Bürgern genügend Geldmittel zur Verstärkung gestellt worden, um etwas vernünftiges in dieser Verzierung zu schaffen.

Vom Bergsteigen. Am Mittwoch ist der Seegelloger „Anna“ mit 221 Kämpfern Hörigen von seinem letzten Reise eingetroffen.

Wilde Passagiere. Trotz wiederholter Warnung finden sich immer wieder abenteuerlustige Leute, die da glauben, wenn sie sich nur an Bord irgendwelches Schiffes verlaufen können, daß sie



1/2 kg nur 50 Pf.

Kinderzeitung. Das Kleine Coco oder die Lachzeitung „Eps“ gratis

MARGARINE

Rahma
buttergleich

nimmt Euch heut und morgen
alle Butterjägen

Billige Woche

Die Preise, die Sie bei uns zahlen, sind so niedrig gestellt, dass tatsächlich jeder Einkauf bei uns eine Ersparnis für Sie bedeutet

Einige Beispiele unserer Preise dieser Woche:

Hauskleiderstoffe, viel Must., 1.45	0.95
Mod. Schotten u. Streifen, 2.45, 1.90	1.95
Schotten, vorzügliche Qual. 3.50	3.45
Einfache Kleiderstoffe, viele Farb.	1.95
Reinwoll. Papeline, vorz. Qual. 5.50	3.60
Schränzenstoffe, ca. 150 cm br. 1.85	1.80
Schlupfhosen, extra schwer	2.90
Nessel, gute Qualität	0.54
Hemd-Stüche, gute Qual.	0.75
Damenschürzen, sch. Machart 1.45	0.95
Damenschürzen, I. Qualität 2.45	1.90
Kinderschürzen, ap. St u. Gr. 40	0.95
Handtuchse, vorz. Qual. 0.65	0.40
Abgep. Handtuch, ca. 1 m lang	0.45
Geschirrtücher, vollst. grob	0.54
Rot-Inlett, doppelt breit	3.90
Bett-Ketten, gut Qual. v. Must. 0.55	0.75
Bett-Damast, gestr., dopp. br. 1.90	2.35
Gardinen-Nessel, 85 cm breit. 0.55	0.44
Über-Gard.-Stoffe, sch. Must. 1.85	1.35
Gardinen-Stoffe, mod. Must. 0.85	0.55
Spanntoste, 130 cm breit	1.75
St. res. mit schön. Einsatz	2.45
Künstler-Garnituren, Stellig	3.75
Etam-n-Bettdecken, 2bettig	7.90
Etam-n-Bettdecken, 2bettig	11.75
	7.90

Kissenbezüge

1.85 1.45 1.10

Betttbezüge

8.75 6.50 4.90

Betttlaken

4.40 3.00 3.50

STRAUSS & C°

Restaurant Zur Berlin

Jeden Sonntag:
Konzert. Vorbericht
Sinfonie 11 Uhr abends.
Gäste haben ein
Große Ruh.

Was ist los im Stadt-Café??

Jeden Konzert.
Jeden Freitag und Sonntag
Konzert.
mit 20 Minuten Abstand!
Wor. Frau-L einlobet
Fr. Branc.

Sanderbusch

Paul Sanderbusch
Jeden Sonntag
BALL!

1 Gasheizungen

(gängender Hersteller) zu
verkaufen (8000 Gasheiz-
ungen). Wettbewerb für 49.
Ihr Haarausfall

wird durch meine Otto-
Metzger überzeugend
belebt. Besonders
für kleine Nachkommen
der kann wieder voll
Reife. Otto Metzger
Tel. Nr. Heinrich 875.

Provinzial - Landtagswahl

Montag, den 23. November, abends 8 Uhr
in der Gewerbeschule zu Wilhelmshaven.

Öffentliche Versammlung!

Thema: Die Sozialdemokratie und die
Provinziallandtagswahlen.

Referent: Ländrat Genosse Hubert, Emden.

Eintritt frei! Aussprache!

Sozialdemokratische Partei

Jeder Telephoninhaber

schrifte sich, seine Angestellten und die Kundeschaft
gegen Krankheits-Uebertragungen am Telephon!
Es gibt nur ein Verfahren, das absolut zuverlässig
ist, das ist die Behandlung gegen Darm-Infektion
mit „Nerolit“. Wie überzeugend die Behauptung ist,
dass die Erkrankung am Telefon- u. Radios Apparate mit Dr. Rödel
„Nerolit“ im Abonnement. Kostenloser Anmeldungen erzielten.

Körber & Co., Oldenogestr. 13. Telephon 1318.

Plakate liefern Paul Hug & Co.
Rüstringen, Petersstraße.

Ein aussergewöhnl. Angebot

Wiener Schürze Siamosse mit farbiger Paspel	0
Jumpf-Schürze Siamosse mit Be- satte	1
Jumpf-Schürze mit Volant, tadellose Form	1
Jumpf-Schürze in Siamosse mit Paspel	1
Jumpf-Schürze in farb. Siamosse, hübsche Muster	1
Jumpf-Schürze in Siamosse mit farb. Bestick	1

Spitzendekken 60 zu 60 cm. □ u. ○	0
1.65 1.25	0

Spitzendecken 85 zu 85 cm. □ 0	0
0.65 0.5	0

Spitzendecken 90 zu 90 cm. □ u. ○	2
3.00 2.10	2

B. v. d. Ecken
Wilhelmshaven
Bismarckstr. 50
Rüstringen
Wilhelmshavener Str. 32

Telephon 1600.
Die handelsüblich
benannte

2. 1.50, 1 Mark.
Maria Magdalene
Sonnen leise auf-
föhrend:
Im weissen Raum!

Mädchen-Schient
Gesamt 1.60
Bett-Schient
Gesamt 1.60
Bett-Schient
bei der höl. See.
In Vorbereitung:
Zimmer-Schient
Zweiter Teil.
Siehe neue
Werbeschaukatalog

Ortsauskunft
des ADGB.
Militärgärten, Küste
Militärgärten, Sonnenbad
zu Rüstringen, ab 8 Uhr
Siegung

bei Kettner's. Seite
Kettner- und Schier-
straße, die höchstge-
schätzten u. elegan-
ten erwartet
(1921) Der Markt.

Bürgerverein
Heppens.

Sonntag, den 22. Nov.
in Hofale „Zur Stadt
Heppens“ auf diefeinst.
Dünnes Wiederholung
des Theaterstückes

Umboh und Hammer
Dorfstüh in 4 Aufzügen
Aufführung 7 Uhr
Anfang 8 Uhr.

Kindern haben nun
die Möglichkeit
etwas zu erwerben.

zu Rüstringen

für die vielen Zu-
sammenleben lädt
unseren

hochwertigen
Familien-Schient
mit erstaunlichen
Säumefesten, lagern
mit allen Bedürfnissen
versorgten. Kontakt
mit dem Schient
und damit

Zufriedenheit.
Allen denen, die uns
ihren lieb. Gliedern
das liegt Schient geben,
wieviel Schient geben,
wieviel die beiden
Kommunen legen wir
allein in den Säumen
zur Verfügung.

Samml. Weitere
Wohlfahrtskassen und
Schient

Zufriedenheit.

Allen denen, die uns
ihren lieb. Gliedern
das liegt Schient geben,
wieviel Schient geben,
wieviel die beiden
Kommunen legen wir
allein in den Säumen
zur Verfügung.

Zufriedenheit.
Allen denen, die uns
ihren lieb. Gliedern
das liegt Schient geben,
wieviel Schient geben,
wieviel die beiden
Kommunen legen wir
allein in den Säumen
zur Verfügung.

Zufriedenheit.
Allen denen, die uns
ihren lieb. Gliedern
das liegt Schient geben,
wieviel Schient geben,
wieviel die beiden
Kommunen legen wir
allein in den Säumen
zur Verfügung.

Zufriedenheit.
Allen denen, die uns
ihren lieb. Gliedern
das liegt Schient geben,
wieviel Schient geben,
wieviel die beiden
Kommunen legen wir
allein in den Säumen
zur Verfügung.

Zufriedenheit.
Allen denen, die uns
ihren lieb. Gliedern
das liegt Schient geben,
wieviel Schient geben,
wieviel die beiden
Kommunen legen wir
allein in den Säumen
zur Verfügung.

Zufriedenheit.
Allen denen, die uns
ihren lieb. Gliedern
das liegt Schient geben,
wieviel Schient geben,
wieviel die beiden
Kommunen legen wir
allein in den Säumen
zur Verfügung.



Fortschritt
Wilhelmshaven,
Markt-, Ecke Kieler Str.

**Ulster
und Paletots**
in allen Preislagen.
Verkauf auf bar und Kredit.

Fortschritt
Wilhelmshaven,
Markt-, Ecke Kiel-Str.
Berlin - Brandenburg - Eberswalde
Aschersleben.

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Arbeiter! Abonnieren die Republik!

Wilhelmshaven: Rüstringen

Montag, den 23. November, abends 8 Uhr
im Werftspeicherhaus, Güterstraße

Mitglieder-Versammlung.

- Tagessordnung:

1. Bertrag des Kreisverbands Schleswig-Holstein (Mitglied des Reichsverbands) über: Die wirtschaftliche Lage Deutschlands und die Aufgaben der Gewerkschaften.

2. Kreditauftrag.

Auftrag der obersten Gewerkschaft, nicht zu erledigen.

Die Jugendversammlung soll für diesen Abend aus und werden die Jugendmitglieder erneut eingeladen, an der Mitglieder-Versammlung teilzunehmen. Mitgliederkarten ist vorzulegen.

Notiz: Die Metallarbeiter-Kasse erhält eine Spende von 1000 Mark zu haben

zu Rüstringen und zum Ende eines jeden Monats zu haben

Beerdigung am Dienstag, nachmittag
2.30 Uhr, vom Trauerhaus, Schulstr. 30,
aus auf dem Heppenser Friedhof.

Danksagung.

Für die Beweise der herzlichen Teilnahme beim Einscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir alles unsere herzlichsten Dank.

W.W. A. Wolf
u. d. Familie.



ADLER

Heute
8.00 und 8½
Uhr

Lichtspiele

Heute
8.00 und 8½
Uhr

Das außerordentlich hervorragende Filmwerk, das in allen deutschen Herzen einen Sturm der Begeisterung erwecken wird.



O alte Burschen-Herrlichkeit!

Ein deutscher Studenten-Roman, eine Film-Schönwürdigkeit allererster Rarität in acht Akten. — In den Hauptrollen: Maria 'Leontine', Walter Slezak, Eugen Klöpfer, Karl Beckerschäfer, Margarete Kuyler, Hans Mllerendorf, Charles Willy Kaiser.

Gespielt und aufgekommen
zum ersten Male am Niederrhein.
Heidelberg und Bonn,
Mittel- und Oberhessen

Die Kommerz- u. Studenten-
kinder werden in jeder Vor-
stellung von acht Sängern
gesungen.

Außerdem:

Max Linder † in seinem letzten großen Lustspiel:

Der Zirkus-König!

Siehe unvergessene und lustige A. & C.

Ufa-Wochenschau!

Colosseum

Heute
8.00 und 8½
Uhr

Lichtspiele

Heute
8.00 und 8½
Uhr

Bei verstarktem Orchester!
Das große deutsche Filmwerk:



ZAPFENSTREICH

Drama aus einer kleinen Gauleiter nach dem gleichnamigen Drama von F. A. Beyerlein, unter Mitwirkung ersten Kreises: wie Claire Lotte, Karl Goppert, Karoline Fritz Kampers, Harry Nestor usw.

Außerdem:

"Rintintin", der Hund von Karibu

Ein Drama aus den Schneehügeln von Alaska in sechs Akten.

Der Held dieses Dramas in den Schneehügeln Alaskas ist ein Hund der nach ehrlichen Schicksalen dorfin gelungen, um das Drama ins Zeigt. Seine Weise stand im deutschen Schützenregiment im Westen, wo ein amerikanischer Soldat ihn eine angeschlagen in ein totter deutscher Soldaten fand.

„Er“ als falscher Professor!

Lustspiel in zwei Akten.

Warenprüfungen u. Preisvergleiche

bestätigen immer wieder, daß Henning
Filialen der beste u. billigste Einkauf sind

Tüchtigen Maschinenmeister

für Schnellpresse und Ziegel
stellt sofort ein

Paul Hug & Co.

O Oldenburger KV Konsum-Verein

Da für die Einläufe in diesem Jahr wieder eine

Rückvergütung

gewährt wird, bitten wir unsere Mitglieder, schon jetzt
ihre Kassenzettel gegen Altbrotmarken in den Verkaufsstel-
len umtauschen.

Der Vorstand.

Taschenbuch der Elektrotechnik

Reichlich dargestellt für die gewerblichen Berufskräfte.
Mit 75 Zeichnungen. Geb. 2,50 Mark.

Technisches Rechnen

Einführung in das technische Rechnen für alle Berufszweige.
2,50 Mark. geb. 3 Mark.

Die Schule der Maschinen

Seiger, Elektriker und deren verwandte Berufe.
140 Seiten, reich illustriert, 1,50 Mark.

Bestellungen auf obige Bücher nehmen entgegen:

Buchhandlung Paul Hug & Co.

Wilhelmshaven, Martinistraße 46. — Telefon 2188.

Bevor Sie kaufen

Verlangen Sie kostenlos
„Die Welt-Zentrale“
Wir haben umfassend
vorteilhaft Grundstücke
oder Art in ganz
Deutschland.
Gute & Co. Hanover

Ach. ang.
Gefüldungen-Betrieb
Goden und Sonnen-
werden und gewerbe-
und arbeits-
Mr. Osterholz,
Zombrichtstrasse 7. Old-
enburg. Dr. Langmann



Felsen-Emaille

ganz besondere billige
Metallwaren, Eisenwarenhandl.
Marktstraße 42.

Städtische Badeanstalt

Oldenbogestr. 12

Preise:

Wannenbad

Wc. Dz.-Karten

Brasserie

Fußmassage

Ganzmassage

Dampfbad

Dampfbad m. Ganz-

Elekt. Licht- und

Waschsalon

Wannenbad

Wc. Dz.-Karten

Fußmassage

Flekt., d. Körper

Flekt.-Nadelbad

Kohlenwäschbad

Ganzstoffbad

Schwefelbad

Stofflutter Salzbad

Achtung! Arbeiter! Achtung!

Complekte

la Herren- u. Damen-Bekleidung

zu billigsten Preisen

insbesondere Herren-Bekleidung

und Schuhwaren

Notenabholung gestattet. — Nachnahme

begünstigt der gelieferten Ware sofort.

M. Grünberg

Oldenburg, Kurwickstr. 5.

1 Rodtschneider

(2 g preisbar)

für unsere Bekleidung. — Bett- und Kleider-
zubehör in Konfektion mitzuführen. (806)

Kaufhaus Gebr. Leiters.

Wir suchen für unsere Konfektion

Weißnäherin

Wir unter Wieder im Hause. — Beste

Zeugnisse erfordern.

Kaufhaus Gebr. Leiters.

Hilchen-Sprechstunden

find ab heute vole folgt festgelegt:

Montag, Dienstag, Donnerstag, und Freitag

vorm. 8.30 bis 1.00 Uhr, nachm. 3.00 bis 6.00 Uhr,

Sonntags nur vorm.

Mittwoch keine Sprechstunden.

Bei Anmeldungen wird gebeten um nähere

Angabe der Art den Patienten, in Frage kom-
menden Z. lt. Es kann dadurch wesentliche
Erlichterung, sowie Voraussicht des lammes
Worten erzielt werden.

(S. 12)

Preisabbau!!

Trotz meiner bekannt billigen Preise noch

mehr herstellend herabgesetzt:

Dominochen 2.00 Mk.

Herrensöchlein 2.00 "

Kindersöchlein von 1.50 " an

Reebok auf Wunsch innerhalb 24 Stunden.

Herren-gummiballstöcke von 10 Pf. an

Dominochen-Gummiballstöcke 20 "

Gummischleifen 20 "

M. Hoffmann

Oldenburg, Achternstraße Nr. 7

Metallbetten

Stahlmatratzen, Kinderbetten günstig u. billig.

Rotating 1.000 teil. Elektromatratze Suhl 7 (Tisch)



Oberrealschule
Gedächtnis-
feier
für die Gefallenen
Sonntagsabend
12th Uhr.

Zeitungsbuchung
Zeitungsbuchung über 5000
Befehlungen. Kosten nur 5,- Pf. an
Gebühr. Träger
Zeitungsbuchung
Wochenzeitungen 18,-

Zu verkaufen
meisterliche Bürostühle, Stühle,
Sessel unter 20,- bis 100,- Cr.
unter 20,- bis 100,- Cr.
Untersteppenholz, gut erh.,
2 graue Sessel & 2 Stühle
n. für 100,- Cr. Drei poli-
Sofaletts. 99,- 1 L.
Ruhige Seitenlage.

Sie benötigen 1 kompl.
Steinbrud prelle
Wert. unter 20,- bis 100,-
an die Größe d. Fl.
20,- Rindere. u. St. Sport-
Sofaletts. 99,- 1 L.
Ruhige Seitenlage.

**Wer zieht nach
Ostheim?**
Büro: Al. Haus 3 Zimmer,
großer Garten mit
Cedratbäumen, 3 Minuten
vom Bahnhof. Ostheim
25.-35,- Pf. Wohnung 1.
Wohnen oder Wöhnen
gen. Zu erkennen bei
Reiters Gebäudeführer

Zurück.

Dr. Laverenz
Facharzt für Hals-,
Nasen- u. Ohrenleiden.

Oldenburg 1. O.

Bau- u. Möbel-
ausstattung liefert preisw.
bei Kunden Zahlungs-
bedingungen
Willi Kull,
Bankberat. Kr. 30
Büchsenmeister Br.
Belten billig

Am Sonnabend, den
21. November,
abends 8 Uhr,
im Parkhaus:
Nach den Kämpfen:



Total-Ausverkauf in Schuhwaren

Um die noch vorhandenen Schuhwaren
möglichst schnell zu räumen, haben wir
die Preise nochmals herabgesetzt

Damen-Stiefel und -Schuhe
davon der Loyd-Rahm-Serie I II III IV
waren schwarz, braun und Lackier. Mark 5,- 9,- 12,- 15,-

Herren-Stiefel und -Schuhe
größtenteils Loyd-Rahmware, schwarz und braun
ganz besonders billig

Kinderstiefel Ia Lederausführung schwarz, Größen 23/25 6,- 9,- 12,- 15,-
braun Größen 25/26 6,- 9,- 12,- 15,-
Kinder-Spangen- und Schnür-Schuhe besonders preiswert

	23/24	26/26	27/28	31/35	36/42	43/47
Sandalen braun, Ia Rindleder	2,-	3,-	3,-	3,-	4,-	5,-
Turnschuhe grau, Ia Chromsohle	1,-	1,-	1,-	2,-	2,-	2,-
Cummischuhe Harburg-Wien	2,-	2,-	2,-	3,-	3,-	4,-

Tennisschuhe Ia Chromsohle 7,-
Tennischuhe Ia Gummisohle 6,-

**Segeltuch-
schuhe**

grau und braun
auch randgestanzt

Paar 5,-

**Weisse Leinenschuhe und
Stiefel**

gute Fabrikate

	23/24	27/28	31/35	36/42
Schuhe	2,-	2,-	3,-	4,-
Stiefel	3,-	3,-	4,-	5,-

Braune Ledergamaschen Paar Mk. 7,-

Bartsch & von der Breite

Reiners Café und Restaurant
Heute Freitag
Konzert mit Tanzeinlage
Morgen Sonnabend
Gemütlicher Preisssatz
Gute Preise! Anfang 8 Uhr

Fr. 11. Nov.

Stenographenverein Gabelsberger
Werken für die Klasse und Vorbereitung der
deutschen Einheitsfestschrift.

für Schüler und Schülerinnen erschienen wie in
der nächsten Woche einer

Aufänger-Kursus
in der amtlichen Einheitsfestschrift.
Unterrichtstage: Abends von 8 bis 10 Uhr
Unterrichtsfeld: Einsichtliche Lehrmittel & Mat.
Sachenabzüge gestaltet. — Namenszeichen
werden im Kurzdruck-Verlag, Göttingerstr. 50,
entgegengenommen.

1907

Schützenhof Rültringen.

Jeden Freitag und Sonntag:

Großer öffentlicher Ball!

Carl Görissen.

In Goldhards Partiewarenhaus

Göttingerstr. 50. Alte Kleiderfach
finden Sie Waren aber hier äußerst
preiswert und gut.

Zum Ende herunterreicht sind
Läufe, Wanzen sofort und unter
Garantie abräde.

u. Zier m. „Wiedertag“ auf gleich 10000
Mittwochabend besucht. Verkauf. Al. Schmiede 12. Schmiede 12. Schmiede 12.

Henning Brot

Pumpernickel
besonderes Verfahren
besonderes Aroma.

Paderborner
kräftig und saftig.

Thüringer
besonders kräftig und saftig.

Rabattmarken!

Marathon — V. f. L.
(Boxkampf),
V. f. L. — Simson, Bremen
(Ringkampf).

Grosser Ball!

Box- und Ringkämpfe um die Gaumeisterschaft



Apollo-Lichtspiele

Ab heute

Uraufführung für Norddeutschland

Dic Assmanns

Schauspiel in 6 Akten nach dem bekannten
gleichnamigen Roman v. H. Coerte Mahler.

In den Hauptrollen:

Bruno Kastner, Grete Reinald.

Hedwig Courths-Möhler

gählt, trotz aller Anfeindungen von
literarischer Seite, noch immer zu den
meist gelesenen Schriftstellerinnen in
Deutschland. „Dic Assmanns“ ist eine
ihrer erfolgreichsten Werke, dessen Leser
nach Hunderttausenden zählen.

Nach längerer Pause tritt

Stuart Webbs

der bekannte Meisterdetektiv mit seinem
neuesten Werk an die Öffentlichkeit.

Das Parfüm der

Mrs. Worrington

Ein ganz mysteriöses Er-
eignis, das den Zuschauer
von der ersten bis zur
letzten Szene in atemberauer
Spannung versetzt!

Kritikseite Bezeichnung:
Maria Minetti, Jack Mylong-Münz,
Imogen Robertson, Maafred Kämpel usw.

Sonntag, den 22. November,

abends 8.00 Uhr, im „Schützenhof“:

Wohltätigkeits-Konzert

Zugunsten der Arbeiter-Wohlfahrt,
ausgeführt v. d. Reichsbahnkapelle
Gesang-Einlagen. — Konzertlos.

Eintritt 50 Pfennig. Karten im Reichsbahn-
Bureau und an der Abendkasse. (2047)

Die neuesten Mäntel

in jeglicher Form und Art

und sämtliche Herrenkonfektion

in großer Auswahl zu bekennen niedrigen Preisen

Zahlungserleichterung!!

Bequeme Anzahlung — Leichte
Abzahlung. — Sofortige Mit-
gabe des gekauften Gegenstandes

Frese

nur Marktstr. 37



Zur Trauring-Ecke

Wilhelm Stettin

Bismarckstr. 66a, Nähe Bismarckplatz

8114 Altbewährte Bezugsgeschäfte

für Trauringe ohne Lüftung

Trauringe in 5 Kr., 14 Kr.,
18 Kr. und Dukatengold.

Deutsche u. Kammer- Lichtspiele

Ab heute

Zwei Uraufführungen für ganz Deutschland!

Der so lange und mit größter Spannung
erwartete echte Marine- u. Flottenfilm

Die eiserne Braut

(Dir woll'n wir treu ergeben sein)

8 Akte von deutschen Schiffen u. blauen
Jungen im Rahmen einer packenden, tief
ergreifenden Handlung. In der Hauptrolle
der bekannte Friedericus Rex-Darsteller

Otto Gebühr.

Ein Film, so recht nach dem
Herzen des deutschen Volkes!

Außerdem:
Der erfolgreiche Lustspielclasher
des Jahres

Die Frau für 24 Stunden

Unter der meisterhaften Regie
von Reinhold Schäkel ist ein
Werk entstanden, das durch seinen pi-
kanten Humor und natürliche Drolerie
alles bisher Gehobene weit übertagt!

In den Hauptrollen:

Lotte Neumann, Harry Liedtke

